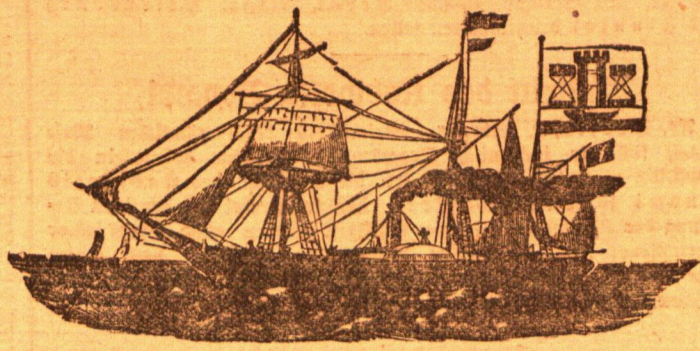


# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung



Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 22 M. 50 Pf., mit Botenlohn 24 M.

### Auswärtige

abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückendung unbenutzt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.

Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spaltenbreite von Abonnenten mit 1,50 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 M. berechnet. Reklamen für Heftige 6,00 M., Auswärtige 8,00 M. die Zeile. Bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einwärtiger Rabatt kann im Kontostelle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 50 Pf.

Fernrechnungsnummern: 26 und 28.

Memel, Freitag, den 3. Februar 1922

74. Jahrgang

## Der Eisenbahnerausstand in Deutschland

### Kurze Dauer?

M. Berlin, 2. Februar. (Priv.-Tel.)

Streikbeschluss der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten war im Augenblick den Eisenbahnverkehr zum Teil lahmlegen können, aber es hat nicht den Anschein, als ob dieser Beamtenausstand längere Zeit andauern wird. Es hat sich nämlich bereits jetzt herausgestellt, dass fast sämtliche Betriebspersonal zur Arbeit erschienen ist, während in einzelnen die Lokomotivführer und das Begleitpersonal vom Streik bleiben. Dadurch war es für den Moment allerdings möglich, die Züge abgehen zu lassen. Inzwischen ist die Technische Dienstleitung und die mittleren und oberen Beamten sind erbeten, den Verkehr, wenigstens die dringenden Lebensmittelzüge, zu organisieren. Im besetzten Gebiet und in Süddeutschland wird nicht gestreikt. Im übrigen ist die Lage noch nicht völlig geklärt. In Berlin liegt der gesamte Eisenbahnverkehr still, was wieder zu einer starken Überbelastung der U-Bahn und Untergrundbahnen führt, zumal die Gewerkschaften behaupten, dass diese Verkehrsmittel keine besonderen Züge abgeben dürfen. Entsprechend der allgemeinen Streiklage ist die

### Technische Nothilfe

in den Morgenstunden in denjenigen Direktionsbezirken zum Vorkommen gekommen, die von der Stilllegung am meisten betroffen sind. So erfolgte zunächst Teilerlöse in den Bezirken Breslau, Posen, Magdeburg, Berlin und Münster. Alarmierungen sind in der Anzahl für weitere Direktionsbezirke erfolgt. In Posen hat der Einsatz auf einzelnen besonders wichtigen Punkten der Strecke mit einer baldigen Verschärfung zu rechnen sein. In Berlin erlässt die Berliner Zeitung die Technische Nothilfe Aufruf, in dem sie zu weiteren Meldungen auffordert.

Die W. Z. B. Meldung besagt: Der regelmäßige Eisenbahnverkehr ist in der Zeit von 12 bis 6 Uhr zum Stillstand gekommen, das Lokomotiv- und Begleitpersonal den Dienst verlassen hat. In Posen hat der Einsatz auf einzelnen besonders wichtigen Punkten der Strecke mit einer baldigen Verschärfung zu rechnen sein. In Berlin erlässt die Berliner Zeitung die Technische Nothilfe Aufruf, in dem sie zu weiteren Meldungen auffordert. Der Eisenbahnverkehr ruht bis auf einige Züge zwischen Berlin und Hennigsdorf. Die Technische Nothilfe hat heute vormittag eingeleitet werden. Es ist zu hoffen, dass damit der Eisenbahnverkehr wieder in Gang kommen wird. Der Eisenbahnverkehr ruht bis auf einige Züge zwischen Berlin und Hennigsdorf. Die Technische Nothilfe hat heute vormittag eingeleitet werden. Es ist zu hoffen, dass damit der Eisenbahnverkehr wieder in Gang kommen wird.

### Festnahme zweier Streikführer

Zwei Führer der Eisenbahnstreikbewegung sind heute morgen festgenommen worden. Der Lokomotivführer Sperlbaum aus Posen, der erster Vorsitzender der Gewerkschaft deutscher Lokomotivführer ist und gleichzeitig dem Hauptvorstand der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner angehört, ferner der Eisenbahnbeamtenführer Peyer aus Berlin, der Mitglied des Vorstandes der Reichsgewerkschaft ist und das Amt eines Kassierers versteht, beide ist ein polizeiliches Ermittlungsverfahren eingeleitet wegen Verdachtes gegen die Verordnungen des Reichspräsidenten. Ferner sind bei verschiedenen Großbanken im Betrage von mehreren Millionen Mark beschlagnahmt, dort von verschiedenen streikbetreibenden Gewerkschaftsorganisationen unterhalten wurden.

### Die Lage in Ostpreußen

Königsberg, 2. Februar. (Tel.) Die Eisenbahnverwaltung teilt mit: Wegen Streiks einzelner Beamtengruppen Eisenbahnverwaltung ist die Annahme von lebenden Tieren und aller Art nach Stationen außerhalb und innerhalb des Bezirks auf weiteres gesperrt worden. Ausgenommen sind nur Milch und Lebensmittel einschließlich Getreide. Weiter die Ausstandsbeziehung der Eisenbahner wird weiter mitgeteilt, dass Teilstreik in Königsberg, Allenstein, Insterburg eingeleitet haben. Infolgedessen fällt ein Teil der Fernzüge auf den Strecken Königsberg-Marienburg, Königsberg-Gumbinnen, Königsberg-Pillau, Königsberg-Preußken, Insterburg-Insterburg-Dt. Eylau und Elst- Insterburg aus. Die Fernzüge aus Berlin sind heute morgen mit Verzögerung eintrafen, ebenso sind die Tag-D-Züge nach Berlin abgefahren, wenn verspätet. Man hofft, dass sie ankommen. Maßnahmen zur Führung der lebenswichtigen Züge sind getroffen. Der Staat ist bereit, im Notfall die Zuführung von Milch durch Lokomotivpersonal bewilligt. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass die Durchführung der lebenswichtigen Züge nicht gefährdet ist. Eisenbahndirektion teilt mit: Es werden nach Maßgabe der vorhandenen Maschinen und des vorhandenen Personals folgende Züge nach Möglichkeit gefahren:

Insterburg-Dt. Eylau, Zug Nr. 248, Dt. Eylau-Alleinstein (249), Allenstein-Insterburg (249), Königsberg-Gerdauen (249), Königsberg (402), Königsberg-Insterburg (331), Königsberg-Alleinstein (320), Allenstein-Insterburg (245), Königsberg-Insterburg (258), Königsberg-Memel (105 und 115), Memel-Königsberg (104 und 114), Allenstein-Pyke (361), Pyke-Johannis-

burg-Alleinstein (354), Königsberg-Zinten (780), Zinten-Königsberg (771), Königsberg-Cabiau (907), umgekehrt (907), Königsberg-Cabiau (907), umgekehrt (907), Königsberg-Pillau (182 und 186), umgekehrt (181 und 187), Pyke-Insterburg (665), Insterburg-Pyke (856), Königsberg-Marienburg (550), umgekehrt (541), ferner sämtliche Personenzüge nach Metzgeren und Serappen.

### Kriegsgerichtliche Verfolgung Streikender im besetzten Rheinland

Köln, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Der Eisenbahnverkehr im besetzten Gebiet wird sich gemäß den Anordnungen der alliierten Besatzungsbehörde bisher ohne jede Störung ab. Der Oberkommandierende der alliierten Besatzungsstruppen ordnete an, das sämtliche Personal der Eisenbahnen an Ort und Stelle den Dienst auszuhalten und alle Befehle auszuführen hat, die ihm von der interalliierten Behörde für die Eisenbahntätigkeiten und deren untergeordneten Stellen erteilt werden. Vergehen gegen den Befehl werden kriegsgerichtlich verfolgt. Die Eisenbahnbeamten auf dem Kölner Bahnhof folgten dem Streikbeschluss der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten nicht. Die Züge aus dem Osten verkehren nach hier vorliegenden Meldungen nur bis Essen.

### Die Lage im Reich

Aus dem Reich liegen noch folgende Einzelmeldungen vor: Im Eisenbahndirektionsbezirk Leipzig verweigerte, wie wir erfahren, das Zugpersonal den Dienst. Es werden keine Züge abgefahren. In den ersten Morgenstunden wurde der Hauptbahnhof durch Polizei abgesperrt. Die Eisenbahndirektion Hannover teilt mit, dass im dortigen Bezirk in der Hauptsache nur die Lokomotivführer nicht zum Dienst erschienen sind. Im Frankfurter Bezirk ist fast der gesamte Eisenbahnverkehr lahmgelegt. Nach Mitternacht sind nur einzelne Züge nach Mainz, die vom Mainzer Zugpersonal geführt werden, abgegangen. Drei Schnellzüge nach Berlin, die Frankfurt in den Abendstunden verließen, wurden in Fulda angehalten. Ueber 800 Reisende liegen in Fulda fest. An dem Streik ist das gesamte Lokomotivpersonal beteiligt. In Thüringen sind infolge des Eisenbahnstreiks große Störungen eingetreten. Nach Meldungen aus Weimar, Suhl, Saalfeld, Ilmenau und anderen thüringischen Städten ruht der Eisenbahnverkehr fast vollständig. In Eisenach wurde der von Erfurt nach Frankfurt abgehende Zug von den streikenden Eisenbahnern aufgehalten, die die Reisenden zum Verlassen des Zuges zwangen. In Erfurt legte heute nacht hauptsächlich das Lokomotivpersonal die Arbeit nieder, doch ist eine große Zahl Arbeitswilliger noch vorhanden. Es verlautet, die Streikleitung beabsichtige, bis abends 6 Uhr den gesamten Verkehr stillzulegen. Gegenmaßnahmen sind getroffen. Die Verwaltungsbeamten sind fast restlos zum Dienst erschienen. Alle von Halle abfahrenden Nacht- und Frühzüge verkehren ausnahmslos. Die Stimmung ist ruhig. Der Bahnhof ist von Sipo besetzt. Von auswärtigen Knotenpunkten, so aus Wittenberg, laufen Meldungen über den Ausfall einzelner Züge ein. Die in der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten organisierten Beamten der Breslauer Bahnhöfe legten die Arbeit nieder. Die Bahnhöfe wurden von der Polizei besetzt. In Gölitz wurde der Streikparole nur von den Lokomotivführern Folge geleistet. Der Zugverkehr wird nach allen Richtungen aufrechterhalten. Die Eisenbahndirektion Kattowitz teilt mit, dass durch die besonderen Verhältnisse in Oberschlesien und infolge der Besonnenheit der ober-schlesischen Eisenbahner hier ein Ausstand nicht zu erwarten ist. Von allen Seiten wird mitgeteilt, dass die interalliierte Kommission in Döbeln ähnliche Bestimmungen erlassen werde wie im Westen. In Hamburg-Altona konnte heute morgen kein Zug abgefahren werden. Der Vorortverkehr ruht völlig. Die Beamten erschienen mit Ausnahme der Lokomotivführer zahlreich zum Dienst. Die „Medienburgische Zeitung“ meldet: Der Streikbeschluss der Reichsgewerkschaft wurde bisher in Medienburg nicht befolgt. Heute vormittag fuhren innerhalb des Landes noch alle fahrplanmäßigen Züge. Wie die Essener Eisenbahndirektion teilt, wurde der gesamte Zugverkehr in den Eisenbahnbezirken Essen, Elberfeld und Mülheim kurz nach Mitternacht eingestellt. Auch auf den Münchener Eisenbahnwerkstätten traten um 12 Uhr nachts das Geiz- und Lokomotivpersonal in den Ausstand. Es teilte mit, dass Arbeitswillige nicht gestört werden sollen. Die Streikenden wollen sich zunächst in der Nähe der Arbeitsstellen aufhalten und weitere Verfügungen abwarten. Gestern Abend sprach sich eine Versammlung des bayerischen Beamtenbundes in aller Form gegen den Streik aus. Seit Mitternacht ist der gesamte Fernverkehr in Dsnabrück eingestellt.

### Für eilige Leser

Der Eisenbahnverkehr in Deutschland ist durch den Streik zwar zum größten Teil stillgelegt, doch hat es nicht den Anschein, als ob dieser Beamtenausstand längere Zeit dauern wird. In Ostpreußen wird der Verkehr teilweise durch Personenzüge aufrecht erhalten. Frankreich hat die Einladung zur Konferenz in Genua offiziell angenommen. Das Kabinett Bonomi beschloß zurückzutreten. Die badiische Staatsanwaltschaft will gegen Kapitänleutnant von Altkircher und Korvettenkapitän Weber das Verbot wegen Verhinderung der Ermordung Erzbergers erwirken. In Berlin wurde eine deutsch-russische Luftverkehrsgesellschaft gegründet, die zunächst den Flugverkehr auf der Strecke Königsberg-Moskau anzunehmen gedenkt.

## Die China-Frage in Washington

Washington, 1. Februar. (Tel.) In der heutigen Vollversammlung der Konferenz wurden die verschiedenen auf China bezüglichen Resolutionen angenommen. Das Marineabkommen wurde ebenfalls von den Vertretern der fünf beteiligten Großmächte angenommen, ebenso die Erklärung, in welcher die Mächte China aufordern, die Effektivität seiner Truppen herabzusetzen, sowie die Resolution, die sich für die Verwirklichung der von auswärtigen Nationen mit China beantragten über China abgeschlossenen Verträge ausspricht, endlich eine Resolution über die drahtlose Telegraphie in China. Hughes machte unter großem Beifall die Mitteilung, dass die Schantungfrage geregelt sei. Balfour erklärte, Großbritannien beabsichtige Kwei-hei-Wei an China zurückzugeben. In einer Rede, in der er über die Regelung der Schantungfrage Mitteilung machte, sagte Staatssekretär Hughes: Japan gibt, sobald es ihm möglich ist, Kiautschow an China zurück. Japan und China lassen die Einzelheiten durch einen Ausschuss regeln. China wird Japan eine angemessene Summe für die Uebergabe des öffentlichen Eigentums zahlen. Die japanischen Truppen werden zurückgezogen, sobald die Chinesen für die Aufrechterhaltung der Sicherheit sorgen können. Die Steuereinnahmen von Tsintau gehen wieder auf China über. Die Eisenbahnen Tsintau-Tschanfu erhält China zurück, das den Preis dafür in chinesischen Schatzanweisungen bezahlt. China wird die japanischen Industriellen im Gebiet von Schantung schützen.

### Das Washingtoner Flottenabkommen ratifiziert

M. Berlin, 1. Februar. (Priv.-Tel.) Wie aus Washington gemeldet wird, ist in der gestrigen Vollversammlung der Abrüstungskonferenz das Flottenabkommen von allen Mächten ratifiziert worden.

### Frankreich geht nach Genua

Paris, 2. Februar. (Tel.) Die französische Regierung teilte gestern dem italienischen Ministerpräsidenten offiziell mit, sie nehme die Einladung zur Konferenz in Genua an.

### Der deutsche Notenwechsel mit der Reparationskommission

Paris, 2. Februar. (Priv.-Tel.) „Petit Parisien“ meldet, dass die französische Regierung nach Kenntnisnahme der deutschen Antwort den verbündeten Regierungen gestern Abend eine Note zukommen ließ, in der sie bittet, der Wieder gutmachungskommission die Sorge zu überlassen, über die Deutschland zu erhaltende Antwort eine Entscheidung zu fällen. Das „Kabiogram“ bemerkt hierzu, unglücklicherweise habe Frankreich nicht das Recht zu glauben, dass der französische Gesichtspunkt die Mehrheit der Wieder gutmachungskommission auf sich vereinigen werde. Es hätte sich in dem Instanzverfahren eine Mehrheit für das provisorische Provisorium gebildet, das heißt für eine Reduzierung der deutschen Zahlungen im Jahre 1922 auf 500 Millionen Goldmark. Unter diesen Umständen glaube man, dass ein direkter Meinungsaustrausch zwischen London und Paris notwendig sei.

### Kreditoperationen der deutschen Reichsbank

Berlin, 31. Januar. Der Abgeordnete Dr. Nieffer (Deutsche Volkspartei) erklärte im Hauptausschuss des Reichstages, dass zur Befriedigung des Zahlungsbedürfnisses des Reiches es erforderlich sei, die Reichsbank zu ermächtigen, durch Hinterlegung eines Teils ihrer Goldbestände bei einer ausländischen Zentralnotenbank sich Devisen zu beschaffen. Durch Belieferung dieser Goldbestände ließe sich die im Augenblick des Bedarfs benötigte Valuta unverzüglich und ohne Störung der Devisenmärkte beschaffen. Havenstein erwiderte, die Reichsbank habe bereits in dieser Richtung mit der Bank von England Vereinbarungen getroffen. Eine Abänderung des Reichsbankgesetzes sei jedoch geboten. Als Darlehensgeber käme nicht nur die Bank von England, sondern auch die Zentralnotenbank eines anderen Landes in Betracht. Der Präsident wies darauf hin, dass nicht die Absicht bestehe, das in die Treiberei der Bank von England zu überführende Gold zu langfristigen Krediten für Reparationszwecke zu benutzen, sondern es handle sich lediglich um Kredite vorübergehender Art. Auf die in der Presse geäußerten Bedenken antwortete der Präsident dahin, dass die Bank von England sich verbürgt habe, dass jederzeit die Valenz zur Wiederausgabe des deutschen Goldes gewährt würde. Hinter dieser Erklärung ständen der Name und die Ehre der Bank von England und ihrer Leiter.

### Frankreich zur Ernennung Rathenaus

London, 2. Februar. (Tel.) „Daily News“ melden aus Paris: Die Ernennung Rathenaus zum deutschen Außenminister sei in Frankreich mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen worden, obgleich anerkannt werde, dass er ein mächtiger Gegner sein werde. In dieser kritischen Zeit sei aber ein internationales Einvernehmen und Vertrauen für die Wiederherstellung Europas wichtig. Frankreich habe Vertrauen zu Rathenaus und fühle, dass er den französischen Standpunkt verstehe, ebenso wie Frankreich den setzigen.

### England über das Entweichen Dittmars

London, 2. Februar. (Priv.-Tel.) „Daily Telegraph“ schreibt zum Entweichen des Oberleutnants Dittmar: Die deutsche Regierung solle sich keiner Täuschung darüber hingeben, dass diese Angelegenheit einen äußerst schlechten Eindruck sowohl in amtlichen Kreisen, als auch in der öffentlichen Meinung hervorgerufen habe. Zweifellos werde es die britische Regierung für ihre Pflicht halten, wegen dieses beklagenswerten Vorfalles scharfe Vorstellungen beim Berliner Kabinett zu erheben.

## Weitere drohende Streiks in Berlin

### Die Schauspielerforderungen

Berlin, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Gestern nach Mitternacht die Schauspieler Berlins darüber ab, ob sie den von den Direktoren angenommenen Schiedsspruch der Oberprüfungsstelle ebenfalls gutheißen sollten. Der Spruch wurde einstimmig abgelehnt und die geheime Streikabstimmung ergab eine Neun-Zehntel-Mehrheit für den Streik. Die Direktoren werden morgen nachmittag zu neuen Verhandlungen auf Grund der ursprünglichen Forderungen eingeladen. Sollten diese scheitern, so wird der Schauspielerstreik ausgeschrieben werden.

### Streikabstimmung der Berliner städtischen Arbeiter

Berlin, 2. Februar. (Tel.) Laut einer Meldung der „Freiheit“ und der „Notenbahn“ wurde in der Funktorenversammlung des Vorkarriellisten der städtischen Arbeiter nach Entgegennahme des Berichtes über die Verhandlungen über den Manteltarif der Vorschlag des Einigungsamtes abgelehnt, da er eine weitere Verschlechterung des Mitbestimmungsrechtes und der Arbeitszeit bedeutete. Es wurde beschlossen, sofort die Urabstimmung über den Streik vorzunehmen. Man rechnet daher mit einem Streik der städtischen Arbeiter, der sich in diesem Fall auch auf die Straßenbahn ausdehnen dürfte.

Die Zentrale der kommunistischen Partei hat laut einer Meldung der „Notenbahn“ an den Vorstand der beiden sozialistischen Parteien und den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund ein Schreiben gerichtet, in dem sie unter Hinweis auf die Verordnung der Reichsregierung vom 1. Februar, die sie als ungültig bezeichnet, die genannten Körperschaften ersucht, mit der Zentrale der kommunistischen Partei über Mittel zu beraten, die seitens der Arbeiterorganisationen anzuwenden seien, um die Regierung zur Rückgängigmachung ihrer Maßnahmen zu veranlassen. Wie die „Notenbahn“ weiter meldet, hat der kommunistische Abgeordnete Meyer im Landtag einen Antrag eingebracht, das Staatsministerium aufzufordern, sofort bei der Reichsregierung die Aufhebung der verfassungswidrigen Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar zu verlangen.

### Eine Trochaj-Rede an das unskizierliche Deutschland

Kowno, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Aus Moskau wird gemeldet: Trochaj hielt am 28. Januar eine Rede, in der er sagte: Räterussland muß die roten Reserven in Bereitschaft halten, um dem nahenden Umsturz in Deutschland zu Hilfe zu eilen. — Dem Eisenbahnerstreik in Deutschland begegnet man mit dem größten Interesse. Radek befindet sich, wie aus unbedingter Quelle mitgeteilt wird, jetzt in Berlin.

### Das Verfahren wegen der Ermordung Erzbergers

Berlin, 2. Februar. (Tel.) Nach einer Münchener Meldung der „Volksztg.“ entschloß sich die bayerische Staatsanwaltschaft in Offenburg, das Verfahren wegen der Ermordung Erzbergers gemeinsam mit dem Verfahren wegen Geheimbündelei bei der Strafammer in Offenburg anhängig zu machen. Das Verfahren wegen der Ermordung Erzbergers richtet sich gegen den Kapitänleutnant von Müllinger und den Korvettenkapitän Werber, die wegen Verhinderung angeklagt worden sind.

### Zum Zusammenstoß in Gleiwitz

Gleiwitz, 1. Februar. (Tel.) Die Eisenbahnwerkstätte wurde heute von Beschäftigten nach Waffen durchsucht. Das in Frage kommende Gelände wurde abgesperrt. Ein Eisenbahner, der trotz Verbotes die Sperre überschreiten wollte, wurde erschossen. Die Durchsuchung war ergebnislos.

Oppeln, 2. Februar. (Tel.) Die Schierei in Petersdorf bei Gleiwitz entstand dadurch, daß etwa 100 Leute vor der Turnhalle erschienen, in der die von den Franzosen beschlagnahmten Sachen aufgehoben wurden. Ein französischer Posten schoß daraufhin in die Menge und tötete einen Zivilisten. Das war das Signal zum Sturm. Französische Soldaten sind 23 Soldaten verwundet worden, darunter drei schwer. Die Franzosen hatten keinen Toten.

## Neues vom Tage

### Ein neuer Komet entdeckt

Seidelberg, 2. Februar. (Tel.) Die Landessternwarte teilt mit, daß am 26. Januar in Südafrika ein neuer Komet entdeckt wurde, der bei dem Stern Eta im Sternbild der Leutpumpe steht. Er wird bei uns wegen seiner südlichen Stellung kaum zu beobachten sein.

### Eine 77 Jahre alte Frau verhungert

Wien, 2. Februar. (Tel.) Die 77 Jahre alte Rentempfangerin Stimmelm wurde im Bett tot aufgefunden. Der Arzt stellte fest, daß die tote verhungert ist.

### Eine folgenschwere Fleischvergiftung

Kattowitz, 31. Januar. (Tel.) In Bogutschitz erkrankten in einem Haus nach dem Genuß von Fleisch 20 Personen an Vergiftungserscheinungen. Zwei Personen sind gestorben, von den übrigen Erkrankten schweben einige in Lebensgefahr.

### 195 000 Mark für ein paar sächsische Dreipfeunigmarken

In Berlin fand im Künstlerhaus eine Briefmarkenversteigerung statt, die auch von Vertretern des Auslandes (Holland, Schweden, Dänemark, Schweiz, Ungarn, Tschechoslowakei) besucht wurde und zum Teil außerordentlich hohe, doch nur für erstklassige, fehlerlose Stücke, brachte. Für die größten Raritäten, wenn sie nur geringe Fehler aufwiesen, wurden oft überraschend niedrige Angebote gemacht. Als besonders hohe, die Katalogpreise weit übersteigende Beträge seien die folgenden genannt: 195 000 Mark erzielte das Kabinettpaar Sachsen 8 Pf. rot, Ausgabe 1850; 101 000 Mark ein Stück der gleichen Marke Kabinettwandstück; 29 000 Mark brachte ein einzelnes Stück der gleichen Marke. Sämtliche drei Raritäten wandern nach Dänemark. Dagegen blieb die gleiche Marke in einem Kabinettstück mit Schnittlinien für 36 000 Mark hier, und ein Randstück auf Druckseite für 30 000 Mark. Andere Exemplare der Marke erzielten 8000, 12 000, 14 000 und 23 000 Mark. Von der alten Bayern-Marke 18 Kreuzer, jenseitig, wurde ein postfrischer Originalbogen von 80 Stück mit 45 000 Mark bezahlt. Mecklenburg-Schwerin vier 1/4 Schilling, rot durchgehend, feinstes Paar, wurde mit 24 500 Mark bezahlt. Schleswig-Holstein 1 Schilling, blau — Dreierstreifen — wurde mit 87 000 Mark bewertet, ein vollständiges feinstes Paar der gleichen Marke mit 20 000 Mark. Der höchste Preis für ein Alt-Preußen (3 Sgr. schwarzgelb) war nur 1650 Mark. Dagegen wurden die Entwürfe und Probedrucke von Thurn und Taxis vom Besizer zurückgezogen, da nur ein Angebot von 72 000 Mark für die auf etwa 75 000 Mark geschätzte Sammlung vorlag.

### Die Maul- und Klauenseuche in England

London, 31. Januar. (Tel.) Großbritannien wird gegenwärtig von einer schweren Epidemie der Maul- und Klauenseuche heimgeheftet. Aus diesem Grunde wurden heute in zwölf englischen Grafschaften die Viehtransporte unterlagert. Die Epidemie greift auch in Schottland um sich.

### Ein weiterer Preis für Krebsbekämpfung

Angeregt durch die Stiftung von 20 000 Pfund Sterling für ein wirkliches Verfahren gegen Krebs durch Lord D'Alton hat Sir William Bono in Manchester weitere 10 000 Pfund für den gleichen Zweck bestimmt. Der Preis soll denjenigen Studierenden oder Ärzten verliehen werden, die innerhalb der nächsten fünf Jahre dem „Royal College of Physicians and Surgeons“ in London nachweist, daß er ein wirksames, nicht chirurgisches Verfahren gegen Krebs entdeckt hat. Der Stifter hat vor einigen Jahren an einer Neubildung an der Lippe gelitten, die als Krebs bezeichnet und erst später als gutartig erkannt worden war; dies hat ihn veranlaßt, das seinige zur Bekämpfung der Krankheit beitragen zu wollen.

### Nonnen beim Vatikan

Während früher beim Konklave die Sorge für die Rache männlichen Händen anvertraut war, hat das Kardinalskollegium diesmal beschlossen, die Zubereitung der Speisen für die von der Welt abgegrenzten Papstwähler Nonnen anzuvertrauen. Diese Entscheidung bedeutet einen vollständigen Bruch mit der Ueberlieferung. Die persönlichen Bestimmer, die der Papst der Kirche hinterlassen hat, sind übrigens, wie gemeldet wird, nicht hoch zu bewerten, da der Verstorbene sehr mildtätig und in seiner Lebensführung überaus anspruchslos war. Die drei Räume, die er im Vatikan bewohnte, sind sehr bescheiden und sparsam eingerichtet und unterscheiden sich in nichts von der Wohnung einer bürgerlichen Familie. Den einzigen Schmuck der Zimmer bilden eine schön gerahmte Sammlung von Schmetterlingen, ein paar Familienbilder und ein Porträt des Kardinals Naudolla.

## Luftverkehr Königsberg-Moskau

Berlin, 2. Februar. (Tel.) Die russische Regierung hat mit der Aero-Union Akt.-Ges. in Berlin eine Gesellschaft unter dem Namen Deutsch-russische Luftverkehrsgesellschaft gegründet. Die Gesellschaft beabsichtigt zum Frühjahr dieses Jahres ab einen regelmäßigen Luftverkehr zwischen Deutschland und Rußland mit Verkehrsflugzeugen der russischen Regierung zunächst auf der Strecke Königsberg-Moskau im Anschluß an den Berliner Nachtflugverkehr zu unterhalten.

Die Aktiengesellschaft „Aeronaute“ in Reval stellt im Auftrage der Revaler Fabrik „Dwaizet“ 6 Aeroplane her, die im nächsten Sommer den Verkehr zwischen Reval, Riga, Petersburg und Finnland unterhalten sollen.

## Rücktritt des Kabinetts Bonomi

Berlin, 2. Februar. (Priv.-Tel.) Nach römischen Meldungen soll die italienische Demokratie beschlossen haben, in die Opposition zu treten. Dadurch sei die Stellung des Kabinetts Bonomi so stark erschüttert, daß man bei der heutigen Eröffnung der Kammer mit seinem Rücktritt rechnen müsse. Einem später eingelaufenen Meldung zufolge beschloß das Kabinett, nach einem heute morgen abgehaltenen Ministerrat angesichts der parlamentarischen Lage zurückzutreten.

## Die Verhaftungen in Wilna

Kowno, 1. Februar. (Tel.) Die „Lit. Tel.-Ag.“ meldet: Die litauische Regierung beantwortete die von der Kontrollkommission des Völkerbundes übermittelte Note der polnischen Regierung, die verlangt, gegen Gastentlassung in Wilna festgenommener Litauer die in Litauen gefangen gehaltenen Mitglieder der polnischen Militärverschwörung gegen Litauen von 1919 freizugeben. Die litauische Regierung lehnt die Forderung Polens ab. Die von keiner Macht anerkannte Wilnaer Regierung mache sich die Rechte der Inhaftnahme von Litauern und Weißrussen an. Die litauische Regierung ignoriert die Drohungen des Erschießens Verhafteter, appelliere an den Völkerbund und verlange die umgehende Freilassung der Litauer und Weißrussen. Die Mitglieder des Wilna-Litauischen Komitees erhoben Protest gegen die Kulturwidrige Behandlung während der Hausdurchsuchungen, gegen das Einschlagen von Fenstern und Stehlen von Gold, Wertpapieren und Wäsche. In Litauen werden allerorts Protestversammlungen abgehalten.

## Für eine baltische Staatenkonferenz

Reval, 2. Februar. (Ein. Tel.-Ag.) „Baba Naa“ tritt für die baldige Einberufung einer Konferenz der baltischen Staaten ein, in der ein gemeinsamer Arbeitsplan der baltischen Staaten für die Konferenz in Genua beraten werden soll. Das Blatt schlägt vor, die Konferenz in Helsingfors abzuhalten.

## Estland will in der karelistischen Frage vermitteln

Helsingfors, 1. Februar. (Tel.) Aus Reval wird gemeldet, daß der estnische Gesandte in Moskau Montagabend eine Note überreichte, in der die estnische Regierung der Sowjetregierung ihre Vermittlung zur Prüfung der karelistischen Frage im Völkerbundsrat anbietet.

Der italienische Gesandte Brenna hat, dem Blatt „Baba Naa“ zufolge, dem estnischen Außenminister mitgeteilt, daß der Völkerbundrat beschlossen hat, Estland als den ersten Staat, der mit Rußland zu verhandeln begonnen hat, zu erlauben, sich als Vermittler an das russische Kommissariat für auswärtige Angelegenheiten mit der Anfrage zu wenden, ob die Sowjetregierung nicht bereit wäre, ihren Streit mit Finnland wegen Karelien durch den Völkerbund beizulegen. Wie verlautet, hat das Ministerium des Auswärtigen schon diesbezügliche Schritte getan.

Helsingfors, 1. Februar. (Tel.) Die Bolschewisten übertritten bei der Verfolgung der sich zurückziehenden Karelier wiederum die finnländische Grenze bei Suojarvi. Nach einer Meldung der Grenzwaache kehrten aber einige Stunden später beide Teile auf die russische Seite zurück. Auf der karelistischen Südfrent wurden die Bolschewisten bei Suojarvi mit einem Verlust von über 100 Gefangenen zurückgeschlagen.

## England bietet Finnland Torpedoboot an

Kopenhagen, 1. Februar. (Tel.) Wie aus Helsingfors telegraphiert wird, reist eine finnische Marinekommission nach Großbritannien ab, um sechs britische Torpedojäger zu besichtigen, die Finnland von England angeboten worden sind.

## Die Wahlen für die Sowjets

London, 31. Januar. (Tel.) Die russische Handelsdelegation erhielt aus Moskau ein vom 26. Januar datiertes Telegramm, das besagt: Das Ergebnis der dreitägigen Wahlen für die Sowjets sei: 496 Kommunisten, 46 Unabhängige und ein Menschewist.

## Sozialistenausweisungen aus Rußland

Berlin, 1. Februar. (Tel.) Laut einer Meldung des „Vorwärts“ und der „Freiheit“ besam die ausländische Delegation der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands der Menschewist aus Riga ein Telegramm, nach welchem die aus Rußland nach dem Hungerstreik im Butyrkafängnis ausgewiesenen sozialdemokratischen Mitglieder des Zentralkomitees der Partei Dan, Nikolajewski, Dans und Frau Eugenie Grünwald bereits in Riga eingetroffen sind. Sie beabsichtigen nach Berlin zu kommen. Die ausländische Delegation hat Schritte unternommen, um die Einreisewilligung für die Genannten zu erlangen.

## Nansen in England

London, 31. Januar. (Tel.) Nansen hielt zu Gunsten der Hungerleidenden in Rußland in der Queenhall eine Rede, in der er sagte: Ganz abgesehen von der Erwägung der Menschlichkeit, könne Europa es sich nicht leisten, daß ein ungeheures Getreideerzeugungsgebiet entvölkert und in eine Wüste verwandelt werde.

## Ein Bombenanschlag auf den Regierungschef von Fiume

Graf, 1. Februar. (Tel.) Die „Tagespost“ meldet aus Fiume: Nach einer bewegten Sitzung des verfassunggebenden Parlaments von Fiume wurde auf den Regierungschef Zanella während der Fahrt über den Rathausplatz ein Bombenanschlag verübt. Zanella und sein Sekretär sowie der Kraftwagenführer und einige weitere Leute wurden leicht verletzt.

## Die spanischen Operationen in Marokko eingestellt

Madrid, 31. Januar. (Tel.) Die Blätter melden: Die militärischen Operationen in Marokko sind eingestellt, um die Verhandlungen, die den Loskauf der gefangenen Spanier und die eventuelle Unterwerfung Raisulis bezwecken, nicht zu verhindern.

## Kurze Nachrichten

Die holländische Regierung ernannte den Konsularagenten in Litauen Löff zum Konsul in Kowno. Der internationale Weltpostverein nahm Litauen als Mitglied auf. Estland hat Litauen de jure anerkannt.

## Letzte Provinzpost

W. Prälis, 30. Januar. [Wiener Nachrichtenverein und Umgebung.] Der Wiener Nachrichtenverein hielt am vergangener Woche nach langer Pause wieder eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung standen: 1. Aufsicht Mitglieder, 2. Vorstandswahl, 3. Bericht über die Delegations-Tage, 4. Anträge und Mitteilungen, 5. Verschiedenes, vertretende Vorsitzende Valimir teilte mit, daß der bestehende Passier nach Königsberg verzogen und somit auf sei. Redner dankte dem ausgeschiedenen Vorstand für die rührenden Dienste und dafür, daß er seine Kenntnisse dem Verein zur Verfügung stellte. Er habe außerordentliche Fähigkeiten, Schaffensfreude habe er dem Verein auf seine jetzige Nach Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung wurde die Kasse einer Revision unterzogen. Es betragen nahmen 210,13 Mk., die Ausgaben 1550,20 Mk., der Rest 250,93 Mk. Die Wahl des Vorstandes hatte folgenden Ausfall: Zum Vorsitzenden wurde Herr S. Praybilla, Abl. gewählt, der für das Vertrauen berufen wurde. Der neue Vorsitzende teilte mit, daß er Mitglied des Zentralverbandes und der Lage sei, den Verein bezüglich seiner Finanzen auf das Beste zu stellen. Ueber die Amterverteilung in den verschiedenen Ämtern teilte er mit, daß dort unter anderem vier Amterverteilungen vorgenommen wurden. Bezüglich der Amterverteilung in den Amtern teilte er mit, daß dort unter anderem vier Amterverteilungen vorgenommen wurden. Bezüglich der Amterverteilung in den Amtern teilte er mit, daß dort unter anderem vier Amterverteilungen vorgenommen wurden.

Danzig, 31. Januar. [Schiffverkehr zwischen Danzig und Japan.] Die japanische Regierung hat in Warschau ein Konsulat errichtet, das seinen Geschäftsbereich auf die Provinz Danzig ausdehnen soll. Zum Geschäftsführer wurde Danzigsekretär Kobayashi ernannt. Das General-Konsulat in Danzig ist in Warschau angegliedert. Die japanische Schiffsverkehrsgesellschaft Nippon-Kaisha beabsichtigt, eine Schiffsverkehrsverbindung zwischen Polen und Japan über Danzig zu stellen. Ende Februar geht der erste Warentransport von Danzig ab. Falls sich dieser Versuch als zweckmäßig erweist, wird ein regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Danzig eröffnet werden.

## Kleine Chronik

Die Tragik unserer Zeit findet ihren Ausdruck in der Meldung, daß Bürgermeister a. D. Dr. Bail, der über die Dienste der Stadt Danzig gestanden, darunter zehn Bürgermeister, jetzt in die Rufe der Rechtsanwältin geworden ist. Als im Oktober 1921 der Senat die Führung der Geschäfte übernahm, mußte auch Bail seinen Posten verlassen. Hervorragendes geleistet hatte.

## Aus dem Amtsblatt

### Schutz der Schwerbeschädigten

Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Ausführungsbestimmungen vom 12. Oktober vorigen Jahres. Darin heißt es: Jeder Arbeitgeber, der einen Arbeitsplatz besetzen will, muß die Bestimmungen des § 1 der Verordnung über den Schutz der Schwerbeschädigten berücksichtigen, einen Schwerbeschädigten für diesen Platz geeignet ist, anderen Bewerber zu ziehen. Soweit die Verpflichtungen aus der Verordnung über den Schutz der Schwerbeschädigten und aus diesen Ausführungsbestimmungen nicht durch freie Entlohnung der Arbeitgeber erfüllt ist, die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten müssen in ihrer alten Weise erhalten werden, falls dies nicht durch das Landesfürsorgeamt anordnen, schaffen des öffentlichen Rechtes zahlenmäßig bestimmte Arbeitsplätze oder bestimmte Arten von Arbeitsplätzen beschaffen zu haben, und daß private Arbeitgeber Arten von Arbeitsplätzen, die vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubehalten haben. Das Landesfürsorgeamt zehne Arbeitgeber von den Verpflichtungen, die ihnen durch die Verordnung auferlegt sind, ganz oder zum Teil befreien. Die Sorge um die Einstellung und Beschäftigung der Schwerbeschädigten ist Sache der öffentlichen Fürsorge. Die Schwerbeschädigten sind vorzugsweise für Schwerbeschädigte geeignet sind, für Schwerbeschädigte oder bestimmte Arten beschädigten freizubeh

Die neuen Eisenbahnfahrpreise

Am 1. Februar ist die neue Fahrpreiserhöhung bei der deutschen Reichs-Eisenbahn in Kraft getreten. Es ist seit Kriegsausbruch die größte, seit der Beendigung des Krieges die sechste Erhöhung.

Orte im Memelgebiet:

Table with 5 columns: Station name, km, II. Kl., III. Kl., IV. Kl. Lists stations like Königsberg, Königsberg, Königsberg, etc.

Monatskarten:

Table with 5 columns: Station name, km, II. Kl., III. Kl., IV. Kl. Lists monthly ticket prices for various stations.

Preise der Schnellzugskarten:

Table showing prices for different zones (I, II, III) and distances (1-75 km, 76-150 km, 151 km u. darü.).

Preise für Bettplätze:

Table showing prices for different classes (I, II, III) and types of berths (Vormerkgabeh, Bestellgeb.).

Orte im Reich:

Table with 5 columns: Station name, km, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse. Lists major German cities like Königsberg, Königsberg, Königsberg, etc.

Der Eisenbahnerstreik in Deutschland wird seinen Einfluss auch bei uns im Memelgebiet infomeren geltend machen, auch dadurch der Verkehr auf der Strecke nach Tilsit eine Einschränkung erfährt.

Die Eisenbahnstationen nach den Vereinigten Staaten von Amerika gehen im Februar am 7. von Bremerhaven, 8. von Southampton, 9. von Hamburg, 11. von Liverpool und Bremerhaven, 15. und 18. von Southampton, 21. von Rotterdam und Bremerhaven, 23. von Hamburg.

Die hiesige merkwürdige Übereinstimmung besteht zwischen dem diesjährigen Kalender und demjenigen von 1911. Es ist nicht nur auffallend, dass beide Kalenderjahre mit einem Sonntag beginnen, auch sämtliche beweglichen Feste fallen in beiden Jahren auf dasselbe Datum.

16. April, was auch im Jahre 1922 der Fall sein wird. Dementsprechend fällt auf beiden Kalendern das Pfingstfest auf den 4. Juni usw. [Überall sonst wird es billiger.] Die Teuerung geht im Ausland fast ununterbrochen zurück, während sie in Deutschland und in den Ländern mit deutscher Währung wie bei uns und noch viel mehr in Deutschösterreich immer stärker wird.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Die Berliner Börse

Berlin, 2. Februar. (Tel.)

Wegen des in seinen Ausdehnung und seinen Folgen für das deutsche Wirtschaftsleben noch überschaubaren Streiks der Eisenbahner herrichte an der Börse seitens Spekulation und Privatpublikum ziemlich Zurückhaltung, so dass, wie an den Vortagen, wiederum Geschäftsstille vorherrschend blieb.

Kurs-Devisen

Table with columns for various banks and exchange rates, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Telegraphische Auszahlungen:

Table with columns for location (Berlin, Amsterdam, Rotterdam, etc.), date (2. Februar, 1. Februar), and amount.

Markkurse im Ausland: Holland: 1,81 bis 1,82, Kopenhagen: 2,38 bis 2,41, Stockholm: 1,80 bis 1,92. (Priv.-Tel.)

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 2. Februar. (Tel.) Wegen des im Güterverkehr infolge des Eisenbahnerstreiks bereits eingetretenen Stillstandes waren die Abnehmer am Produktenmarkt heute ziemlich zurückhaltend.

Gäute- und Leder-Börse zu Königsberg Pr. (Bericht über den Vortag am 30. Januar 1922.) Bei reger Nachfrage sind die Preise für alle Sorten Rohhäute, insbesondere für Rindhäute, fest.

Die neue Handelskammer für den Regierungsbezirk Marienwerder und das westliche Ostpreußen, Sitz Elbing, in welche die bisherige Handelskammer Elbing aufgegangen ist, hielt Dienstag ihre erste Sitzung ab, eröffnet durch den Regierungspräsidenten in Marienwerder, Grafen v. Baudissin.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Romno. In Romno steht für das Frühjahr dieses Jahres eine landwirtschaftliche Ausstellung bevor, die von verschiedenen landwirtschaftlichen Organisationen mit Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums ins Leben gerufen werden soll.

Eine teilweise Besserung der Industrieverhältnisse Rigas erblickt man, wie die "Rig. Böds." schreibt, seit Neujahr darin, dass etliche Betriebe ihre Tätigkeits inanzwischen wieder aufgenommen haben, während

Theater in Prökuls. Das Gastspiel des Memeler Städtischen Schauspielhauses in Prökuls findet, worauf die Theaterdirektion ganz besonders aufmerksam macht, trotz der Einschränkung des Eisenbahnverkehrs unter allen Umständen am Sonnabend, den 4. Februar statt.

Standesamt der Stadt Memel

vom 2. Februar 1922

Geboren: Eine Tochter: dem Arbeiter Fritz Max Blunk; dem Gemaachsinen 1. Klasse Karl Klein von hier. - Eine uneheliche Geburt männlichen Geschlechts.

Gestorben: Seefahrerfrau Johanna Margarete Strehdecker, geb. Bengenath, 60 Jahre alt; Kaufmann Emil Kleist, 67 Jahre alt; Arbeiter Julius Ros, 61 Jahre alt, fämtliche von hier. Kulscherfrau Dorothea Helm, geb. Ambrosius, 71 Jahre alt, von Schmelz.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingekommen

Table with columns: No., Ship name, Captain, Port, Date, Agent. Lists incoming ships like Elisabeth S.D., Pregel S.D.

Ausgegangen

Table with columns: No., Ship name, Captain, Port, Date, Agent. Lists outgoing ships like Elbing III S.D., Pregel S.D.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Freitag, den 3. Februar: Volkiges Frostwetter sowie zeitweise Schneefälle bei mäßigen nördlichen Winden.

Temperaturen in Memel am 2. Februar. Morgens 6 Uhr: -11,5, 9 Uhr: -10, mittags 12 Uhr: -9,0, nachm. 3 Uhr: -8,5, 5 Uhr: -9,1 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Donnerstag, den 2. Februar, 8 Uhr morgens. Bei schwachen, zunächst südlichen, später nördlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk trübes Wetter mit meist leichten Schneefällen.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cel., Niederschlag mm. Lists weather observations for various locations.

Wetter-Bericht für die Gutsbesitzer von Donnerstag, den 2. Februar, 8 Uhr morgens.

Überblick der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiet 772 Nordschweden, Tiefdruckgebiet 740 nordwestlich Irland, Teiltief 765 Polen. - Wind: Deftliche Ostsee schwache Nordwinde, sonst leichte Winde. - Wetter: Trübe, Nebel neblig, morgen zeitweise Schneefälle, mäßige Nordostwinde.

Offizier-Gisberichte vom 2. Februar.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Lists weather reports from various stations like Stadesnaes, Riga, etc.

Am 31. 1. 22. morgens 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Uro-Großmutter, Schwester und Tante Frau Johanna Berg, geb. Hermenau, im 69. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt an

Johann Berg als Gatte, Familie Grube. Die Beerdigung findet am Montag, den 6. nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Budingerstraße 3 aus statt. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Mittwoch, den 1. Febr. verchied unser einzig geliebtes Herbertchen im Alter von 8 Monaten. Dieses zeigen im tiefsten Schmerz an L. Hein und Frau.

Statt Karten. Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Entschlafenen sage ich im Namen der Hinterbliebenen innigen Dank. Gertrud Gleich. Memel, den 2. Febr. 1922.

Heute Rentorienverein Ruder-Verein „Neptun“ E. V. Am 3. Februar, 8 Uhr Monats-Versammlung in Fischers Weinstuben. Der Vorstand.

Kleintierzuchtverein. Heute abend 7 Uhr: Versammlung der Kleintierzüchter bei Gose, Alte Sorgenstr.

Städt. Schauspielhaus. Freitag, den 3. Februar 1922, abends 7 1/2 Uhr: 18. Vorstellung im Freitagabonnement „Die Weber“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Gerhart Hauptmann.

Gesellschaftshaus. Sonntag, den 4. Februar 1922, abends 7 1/2 Uhr: „Der Meeres und der Liebe Wellen“, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.

Sport-Abteilung des M. L. B. Jeden Dienstag und Freitag 8 Uhr abends Turnen und Hallentraining in der Städtischen Turnhalle. Der Sportwart.

Achtung! Bauarbeiterverband d. Memelgebiets. Am Sonntag, den 5. Februar, 10 Uhr vorm., findet unsere Monatsversammlung statt. Der Vorstand.

Zahn-Praxis Elisabeth Lehmann, Fibauerstr. 31. Zahnarzt in Gold, Kautschuk, Stiftzähne, schmerzloses Zahnziehen und Plombieren. Sprechstunden von 9-5 Uhr.

Achtung! Kammerjäger Brinkmann staatlich konfessionierter Kammerjäger und Desinfektor kommt in den nächsten Tagen nach Memel.

um Ratten und Mäuse wirklich radikal unter ein Jahr schriftlicher Garantie zu vertilgen durch Auslegung von Cholera-Kulturen, welche für Menschen und Haustiere unschädlich aber unter Jagetieren eine ansteckende Krankheit hervorrufen.

Mathematikstunden für einen Obersekundaner gesucht. Offerten unter 897 an die Exped. d. Bl.

Am 1. Februar entschlief sanft nach langem, mit Geduld getragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel Julius Ross im Alter von 61 Jahren. Dieses zeigen tiefbetäubt an Maria Ross, geb. Bergmann und Kinder. Die Beerdigung findet am Sonntag um 3 Uhr vom Trauerhause, Brauerstr. 3-4, aus statt. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Am 1. Februar d. Js. mittags 11 1/2 Uhr, entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter Margarethe Stredecker geb. Lengwenath im 61. Lebensjahre. Dieses zeigt schmerzzerfüllt an der trauernde Gatte nebst Kindern.

Nachruf. Am 31. Januar verstarb nach langer Krankheit William Thrun. Derselbe war uns in seiner nahezu 20jährigen Dienstzeit ein treuer und pflichteifriger Mitarbeiter. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Die Beamten und Angestellten der Seelotsenverwaltung.

Am 1. Februar starb Herr Kaufmann Emil Kleist im 69. Lebensjahr. Der Stammtisch betrauert einen treuen Freund. Ankertisch Baltischer Hof.

Luisen-Café. Heute Freitag großer Schlager- und Wunschnabend! Schluß 2 Uhr! Vorzügl. Speisen und Getränke! Erstkl. Gebäck! Inh. E. Walter.

Hotel-Restaurant Victoria-Hotel. Jeden Sonnabend delikate frische Rindersteck.

Gesellschaftshaus. Sonntag, den 4. Februar Großer Maskenball.

Sport-Abteilung des M. L. B. Jeden Dienstag und Freitag 8 Uhr abends Turnen und Hallentraining in der Städtischen Turnhalle. Der Sportwart.

Achtung! Bauarbeiterverband d. Memelgebiets. Am Sonntag, den 5. Februar, 10 Uhr vorm., findet unsere Monatsversammlung statt. Der Vorstand.

Zahn-Praxis Elisabeth Lehmann, Fibauerstr. 31. Zahnarzt in Gold, Kautschuk, Stiftzähne, schmerzloses Zahnziehen und Plombieren. Sprechstunden von 9-5 Uhr.

Achtung! Kammerjäger Brinkmann staatlich konfessionierter Kammerjäger und Desinfektor kommt in den nächsten Tagen nach Memel.

um Ratten und Mäuse wirklich radikal unter ein Jahr schriftlicher Garantie zu vertilgen durch Auslegung von Cholera-Kulturen, welche für Menschen und Haustiere unschädlich aber unter Jagetieren eine ansteckende Krankheit hervorrufen.

Mathematikstunden für einen Obersekundaner gesucht. Offerten unter 897 an die Exped. d. Bl.

Kammer-Licht-Spiele Heute: GERALDINE FARRAR in dem Monumentalfilm der Ufa-Declaproduktion

Flammen der Wüste Schauspiel in sieben Akten. Der Dolmont-Zirkus- und Raubtierfilm

DIE TODESLEITER mit Luciano Albertini - Ellen Ultri Regie: Joseph Deimont (Regisseur von Madame Récamier) Photographie: Giovanni Vittrotti Eduardo Lambertini Architektur: Willy Herrmann

Nobody XI. 4 1/2, 7 1/2 4 1/2, 7 1/2

Verdingung! Die Eisenarbeiten, einschl. Materiallieferung für den Neubau eines Beamtenwohnhauses für das Landesdirektorium sollen öffentlich vergeben werden. Angebotsformulare können gegen post- und bestellfreie Gebühr von 5 Mark von dem Landesbauamt bezogen werden, wofür auch die besonderen Bedingungen einzusehen sind. Eröffnungstermin der zu bezeichnenden und verschlossenen Angebote

Bekanntmachung. Unternehmer zur Anlieferung von Steinen zur Unterhaltung der im Kreise gelegenen Chaussees werden gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitet das Kreisbauamt Sendefrug.

Achtung! 200 Mark Belohnung erhält derjenige, der meine am Sonntag verlorene gelbe Sandtasche mit 400 Mark Inhalt wiederbringt. Fleischermeisterfrau Ella Ringles, Schmeltz, 1. Querstraße 3.

Rum- u. Kognakflaschen. Kurt Scharffetter, Lager und Kontor Ballaststr. 8.

Memeler Messenger Annahme von Aufträgen aller Art Neue Straße, Telefon 323. Kleinsten Gang 2 Mark. 1/2 Stunde Arbeitszeit 3 Mark. Briefbeförderung 2 " 1 " nach Schmeltz usw. 3 " 1 " Wagen pro 1 Stunde 5 " Vor 8 Uhr früh und nach 6 Uhr abends sowie an Sonn- und Feiertagen nur auf Vorbestellung mit 50 % Aufschlag. Wartezeit und abbestellte angefangene Aufträge sind tarifmäßig zu bezahlen. Jede angefangene halbe Stunde Arbeitszeit und jede Stunde Gerat wird voll gerechnet.

Neu eingetroffen: Dänische, saftige Apfelsinen, Mandarinen, Weintrauben und Zitronen empfiehl H. Leichmann Nachf., Tel. 237, Alexanderstr. 1, Tel. 237.

Geschlechtskrankheit! verlangen im eigenen Interesse kostlose Überführung von Präparaten über Venerekrankheiten, Weisheit, Syphilis auch ohne Quecksilber und Salvarsan, Venerekrankheiten (einschl. Geschlechts in frischen und veralteten Fällen), keine wertvollen Heilmittel, keine Phantasiepreise. Verben genau angeben, für Porto u. Spesen vier M. beilegen. Präparate durch Apotheken, auf Wunsch durch unsere Versandapotheke. Spezialarzt Dr. med. Dammanns Heilanstalt Berlin W. 125, Potsdamerstraße 123 B. Sprechstunden: 9-12, 4-7. Sonntag: 10-12 Uhr.

Kukirol beseitigt schnell, sicher und schmerzlos Hühneraugen Hornhaut, Schwelien, Warzen In Apotheken u. Drogerien erhältlich. Adler-Drogerie, M. Pempe.

Sportliegewagen zu kaufen gesucht. Offerten unter 924 a. d. Exped. d. Bl.

IV. Künstler-Abonnements-Konzert Schützenhaus Donnerstag, den 9. Februar 1922, abends 7 1/2 Uhr: Berliner Vokal-Quartett. Johanna Behrend (Sopran) Eva Jekelius-Lissmann (Alt) Ludwig Hess (Tenor) Gerhard Jekelius (Bass) Am Flügel: Margarete Schuchmann Karten zu Mk. 20.-, 15.-, 10.- und 6.- in Robert Schmidt's Buchhandlung

General-Versammlung des Vereins zur Versicherung von Memel und Umgegend und zur Beförderung des Fremdenverkehrs am Freitag, d. 10. Februar 1922 nachmittags 5 Uhr im Magistrate-Sitzungszimmer.

Freibank Memel. Freitag, den 3. Febr. ev. vormittags 8 Uhr Verkauf von Fleisch. Memel, d. 2. Februar 1922. Die Schlachthofverwaltung.

AUTO-Vermietung. Telefon 739. Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit. Gebr. Preukschat, Antefstraße 15.

Wer erteilt Klavierunterricht in den Abendstunden? Preisofferten unter 921 an die Exped. d. Bl.

Fuhrwerk für alle Zwecke stellt jederzeit Lange, Karstraße 22

Stadtgrundstück in bevorzugter Straße der Stadt gelegen, zum Aufbau eines Stockwerkes gut geeignet. mehrere Wohnungen, großer Hof bei 150 000 M. Anzahl. Stadtgrundstück im Mittelpunkt der Stadt gelegen, mit großen Garten und schöner Baukelle. Das ganze Grundstück kann zum Um- od. Neubau frei gemacht werden. Ans. 170 000 M.

Industrie- und Baugelände an Bahn und Wasser sehr günstig, gel. für Fabr.-u. Speicheranlagen in bester Gröben.

Hotel Gelegenheitsstau in aufblühendem Badeort gelegen mit ca. 35 Zimmern, groß. Saal, schönen Konserthaus. Das Hotel wird mit sämtlichem erstklass. Inventar verkauft, erforderlich zur Anzahlung ca. 200 000 M., sehr preiswert.

Landgrundstück 72 Morgen mit guten Wiesen nahe der Stadt gelegen, maßf. Gebäude bei 100 000 M. Anzahl.

Gröning & Co., Memel, Luisenstraße 9-10, Telefon 261.

Grundstück, 32 Morgen, Delag: 2 Pferde, 3 Milchfühe, 4 große Schweine, tot. Inventar überkompl., großer Obgart, erstkl. Boden, 1 km von Sendefrug, Gebäude maßf., Anzahlung 80 000 M.

Grundstück, 22 Morgen, Delag: 2 Rühbe, totes Inventar überkompl., Preis 85 000 M., Anzahlung 50 000 M.

Sandgrundstück in Werden, 9 Morgen Land, 4 Ht. Roggenausfaat, 3 Gebäude maßf. Preis 90 000 M., Anzahlung 50 000 M.

Geschäftsgrundstück in Pogonen, verbunden mit Zigarren-, Drogerie- und Feinzeuggeschäft, Zigarrengelei fast neuz. Wohnung b. Verkauf frei, 70 000 M., zu verkaufen durch

Güteragentur E. Pettkat & Co., Sendefrug, Triftstraße, Zweigiederlassung: Coandithen, am Markt. Dasselbst werden Grundstücke und Objekte jeder Art zum An- und Verkauf entgegen genommen.

Apollo Heute, Sonnabend und Sonntag » nur drei Tage « Der Roman eines Dienstmädchens Liane Haid (bekannt als Lady Hamilton Reinhold Schünzel). Graf Weronski »Erste Liebe« von Turgeneff, Ufa-F. Carola Toelle, Erich Kaiser-Tit, Heinrich Schn.

Urania Heute ab 5 1/2 Uhr Das Panzergeschoss erste Episode « 6 teiliger Ufa-Sensations-Film. » Dolch fünfter Teil Hauptrolle Eddie Polo.

Mein diesjähriger Inventur-Verkauf bietet Ihnen die beste Gelegenheit, sich mit erstklassigen Schuhwaren weit unter heutigem Herstellungspreis einzudecken.

Serrentiefel, Ia Qual. hübsche Paßons, in Rindbo, Gr. 40-46, 195-225 M., Gr. 44-47 145 M.

Serrentiefel, Vorkauf u. Rindboog prima Ausführung, genagelt u. durchgenäht 245, 265, 285 M.

Serrentiefel, Good. Welt u. Good. gedoppelt in eleganter Ausführung. Alle Größen. 375, 275, 325 M.

Berufsschuhwerk, prima Kernware 40-46, 175, 225 M.

Rnaben-Schuhwaren, in Vorkauf, Rindboog und Fahlleder zu bill. Preisen.

Rinderhalfschuhe, Ia Ware mit Ledsohlen, Gr. 27-30 88 M., Gr. 30-35 95 M.

Rinderstiefel, in allen Ausführungen, zu billigsten Preisen.

Der Verkauf beginnt Montag, den 30. Januar 1922 und endet Sonnabend, d. 4. Februar 1922. Beachten Sie meine Schaufensterauslagen Polangenstraße 22. Der Verkauf findet nur in meinem Geschäft

Theaterplatz W. Loerges, Theaterplatz und Polangenstr. 22



Die Feier schloß sich eine Besichtigung der Anstalt und ein einfaches Essen. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die amerikanische Ostpreußenhilfe vor Eintritt Amerikas in den Weltkrieg beträchtliche Mittel zum Wiederaufbau der Provinz aufgebracht hat, aus denen insbesondere der amerikanische Patentkreis Magnit, aber auch eine Reihe wohlthätiger Anstalten, Siedlungsunternehmungen und andere gemeinnützige Einrichtungen in der ganzen Provinz auf das wirksamste unterstützt worden sind. Die bei der Einweihungsfeier gesprochenen Worte des Präsidenten der amerikanischen Ostpreußenhilfe geben uns die Hoffnung, daß das Interesse der Deutsch-Amerikaner, die nach Beendigung des Krieges bereits so viel für Deutschland getan haben, sich der Provinz Ostpreußen erneut in besonderer Weise zuwenden wird.

\* Danzig, 31. Januar. [Der Seehund in der Ostsee.] Wie zahlreich der Seehund in der Danziger Bucht vertreten ist, dürfte den wenigsten bekannt sein. Im Ruden von 30 und 30 Stück belagert er laut Dana, 31., die Eisfelder des Meeres. Während man im Sommer nur wenig vom Seehund zu sehen bekommt, tummelt er sich im Winter in Scharen auf den Eisfeldern der Ostsee umher. An der Artigkeit machte man auf den Seehund eistraag, weil man ihr Fett (Tean) notwendig gebraucht. Von den Haisler Fischern wurde dem Seehund eistraag nachgestellt. Das Tier muß durch den ersten Schuß, und zwar in den Kopf, getödtet werden; dann bleibt die Robbe auf dem Eis liegen. Weht die Regel aber in den Körper, so ist der Seehund meist nur verwundet. Er verwindet im Wasser, wo er dann, auf dem Grunde liegend, verendet. Ist wird der Seehund auch in den Ostpreußen gefangen, nachdem er diese Meerestiere hat. Doch wird

das Netz bei solchen Fängen meist vernichtet. Die Gefährlichkeit des Seehundes ist enorm. 5 bis 6 Rentner schwere Tiere sind keine Seltenheit. Das Fell ist geschätzt und dürfte heute noch im Preise stehen.

**Meine Chronik**

Zum Wirtshausstreik in Schwentowarren wird uns mitgeteilt, daß der Besitzer R. nicht aus Schwentowarren, sondern ebenso wie der Besitzer M. aus L. stammt.

Ein unglücklich dreier Diebstahl wurde in Königsberg auf einem am Saandweg gelegenen Lagerplatz ausgeführt. Obwohl ein Wächter anwesend war, erlittener zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags ein besser gekleideter Mann und vier Arbeiter mit einem Wagen, die 10 Kisten und etwa 100 Meter Seilbahnseile aufnahmen und damit davonfuhren. Erst später stellte sich heraus, daß es Diebe waren.

Billiges Schweinefleisch verschaffen sich, wie die „Möhrener Kreiszeitung“ mitteilt, zwei Eisenbahner auf der Strecke Allenstein—Gernsdorf am Sonnabend. Einer wußte sich in den Viehwagen eines Zuges, der mit fetten Schweinen beladen war, gewaltsamen Eingang zu verschaffen, stach zwei Schweine ab und warf sie auf die Straße. Helfershelfer nahmen das kostbare Gut in Empfang. Man fand die Herrschaften bei einem reichlichen Schweinefleischmahl und nahm sie fest.

Im Danziger Parlament wurde das bisherige Präsidium durch Kurus wiedergewählt und zwar zum Präsidenten der deutsch-nationale Abgeordnete Studienrat Dr. Treichel, zum ersten Vize-

präsidenten das Mitglied der Deutschen Partei für Fortschritt Antonschütz Dr. Böning und zum zweiten Vizepräsidenten der Mehrheitspartei Abgeordneter Gehl und zweiter Vizepräsident ein Gelehrter über die Erhöhung im Güterverkehr der Freien Stadt Danzig angelaufen wurde auf 35 Prozent festgesetzt.

Die Grippe hat auch Litauen erreicht. U. a. ist „Lit. Tel. Ag.“ meldet, der ehemalige Außenminister Dr. an ihr erkrankt.

In Libau wird den Lehrern das Gehalt nur geringfügig ausbezahlt, wodurch so mancher Lehrer oft in dringenden Angelegenheiten geraten ist, aus denen sich nur wenige Gläubiger bei bemittelten Bekannten herauslösen konnten. Die Lehrer haben keinen wohlhabenden Bekanntenkreis, daher ihrem Schicksal preisgegeben. Deshalb sollen die Lehrer der Streiffrage bereits in Ermägung gezogen werden.

Der Redakteur der Libauer litauischen Zeitung „Lietuvos“ Dr. Neuman, ist nach zweimonatlicher Haft aus dem Gefängnis entlassen worden. Seine Verhaftung war aus politischen Gründen erfolgt. Die Christlich-nationale Vereinigung veranlaßte die Haft.

In Libau ist das Meer infolge der anhaltenden Kälte zeitweise kilometerweit mit einer festen Eisschicht bedeckt. Besonders von der Jugend, zu weiten Spaziergängen auf dem Eise ausgenutzt. Da damit Lebensgefahr verbunden ist, ist Strand ein Schuttmann postiert worden, um Pölgänger abzu-

**ZUR DEUTSCHEN OSTMESSE KÖNIGSBERG FRÜHJAHR 1922**

**Deutsche Werte**  
AKTIENGESELLSCHAFT • BERLIN • W. 9  
GESCHÄFTSSTELLE KÖNIGSBERG / BÖRSENSTR. 16

Drei Monate alte  
**rassereine Dackelhündin**  
zu verkaufen **Dr. Neumann, Moltkestr. 3.**

**Grundstück,**  
in der Stadt gelegen, kaufe, wenn Räumlichkeiten frei werden.  
Offerten unter 904 an die Expedition dieses Blattes.

**Wemelmarken!**  
Kaufe daher alle nicht am Schalter erhältlichen Marken, auch aus dem Verkehr geammelte, zu zahlbare Preise.

**Kurt Henning, Grabenstr. 11-13. Tel. 888.**

Ein noch gut erhaltenes  
**Personen-Auto**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe des Fabrikates unter Nr. 928 an die Exped. d. Bl.

Kaufe laufend jeden Vorken  
**Kognak- und Rotweinflaschen**  
sowie meine  
**Drig-Litör- u. russ. Bodla-Flaschen**  
zu höchsten Preisen.

**Ka'aschnikoff'sche Likörfabrik**  
zu Pskow, Inhaber G. Lewintoff.  
Filiale Memel. **Tel. 247.**

3 Kohlaruben, erstl.  
a) Geschäft ohne Borzennung, erstl., Preis 450 000 Mt., Anz. 250 000 Mt. Hoher Gewinn.  
b) Rebersfabrik, gr. Hof für alles geeignet, 7 Zimmer fr., Anz. 500 000 Mt., Miete 22 000 Mt.  
c) erstl. Haus mit Kolonial- und Droge-Geschäft, Preis 600 000 Mt., Anz. 250 000 Mt., inkl. Bad, 3 Zimmer fr., Miete 22 000 Mt.  
d) Villa, 10, 7 Zimmer fr., 850 000 Mt., Pauszahl, zu verkaufen durch **Meyhöfer, Tücht. Mittelstr. 20.**

Zu verkaufen eine  
**hochtragende Sub.**  
**Launert, Viehstr.**

Eine junge, hochtrag.  
**Kuh,**  
ein Schafzweigen und ein Schafzweigen, passend für Metzger, zu verkaufen **Sattlerstraße 5.**

**Deutsche Schäferhündin,**  
1 1/2 Jahre alt, gut veranlagt, sehr wachsam, auch als Weidhündin verkauft preiswert **Labranz, Pawlisen.**

**Tapeten**  
in den neuesten und neuesten Mustern, Man verlangt kostenfrei Musterbuch Nr. 164. **Gebrüder Ziegler, Lüneburg**

**Kapitalstärkige Interessenten**  
zum Privatban von  
**Büro- und Geschäftsräumen**  
im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter 934 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Teilhhaber,**  
Hilfer oder tätiger, mit circa 40 000 Mark Kapital, für ein sehr gutgehendes Geschäft hier am Plage gesucht. Für auswärtige Wohnung vorhanden. Off. u. 937 a. d. Exp. d. Bl.

Bei der Justizverwaltung des Memelgebiets sollen eine Anzahl  
**Anwärter**  
zur Ausbildung für das Amt eines Justizsekretärs alsbald eingestellt werden. Die Ausbildungszeit dauert ein Jahr. Die Annahmehbedingungen können bei den Amtsgerichten des Bezirks sowie bei dem Justizoberinspektor des Landgerichts, Zimmer 44, eingesehen werden.  
Melbungen sind dem Unterzeichneten einzureichen.  
Memel, den 30. Januar 1922  
**Der Landgerichtspräsident.**

**Einen Gesellen**  
braucht von sofort  
**G. Radtke, Marktstraße 42/43.**

**Ein älterer Tischler**  
sofort gesucht.  
**E. Ballnus, Friedrichsmarkt 2.**

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung von sofort für unser Manufaktur- und Kurzwarengeschäft gesucht. Litauische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung.  
**Schmidt & Lewy,**  
Memel, Friedrich-Wilhelm-Straße 45/46,  
neben Eisengeschäft Oskar Braun.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung zur Ausbildung in der Babntechnik für eine hiesige erste Praxis gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Reißzeug,**  
für Maschinenbauer, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 943 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut erhaltenes  
**Fräusenleier**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 940 an die Expedition d. Blattes.

**Mähmaschine, gut erhalten,**  
zu kaufen gesucht. Off. unt. 942 an die Exp. d. Bl. erb.

**Gerrenfabrik**  
zu kaufen gesucht. Off. unt. 939 an die Exped. d. Bl.

**Etwas 1000 qm Baugeände**  
mögl. Mittelpunkt der Stadt und möglichst von Selbstverkäufer, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. 932 an die Exped. d. Blattes.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung findet von sof. Stellung bei **Otto Kadglehn Nachf.**

Ein ordentlicher  
**Hausmann**  
kann sich melden.  
**Braun, Strandvilla.**

**Laufburschen**  
stellt sofort ein  
**Carl Peter, Bibauerstr. 35.**

**Lehrfräulein**  
und jüngere  
**Kassiererin**  
mit guter Handschrift für Eisenwarengeschäft zum 1. 8. gesucht. Schriftl. Offert. unt. 945 an die Exped. d. Blatt.

**Sauberes, ehliches Mädchen**  
für 1/2 bis 3/4 Tag von sofort gesucht.  
**Frau Krull, Marktstr. 18.**

Junges, anständ. Mädchen sucht vom 15. 2. 1922  
**Stellung als Verkäuferin.**  
Offerten unter Nr. 935 an die Exped. d. Bl.

**50000 Mark**  
werd. auf ein Landgrundstück von 30 Morgen zur 1. Stelle gesucht. Offert. unt. 923 an die Exped. d. Bl.

**Wer leibt jungem, verheirateten Geschäftsmann**  
**3-5000 Mt.**  
zur Erweiterung des Geschäftes, Sicherheit vorhanden. Angebote unter Nr. 922 an die Exped. d. Bl.

**Damenmasken**  
zu verleihen  
Fuchsstraße 1.

**Sunagelisse,**  
32 Jahre, in gelicherer Lebensstellung u. 10 000 Mark Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines vermögenden Mannes, der Damen zwecks baldiger Verheiratung. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Off. mögl. mit Bild, unter 925 an die Exped. d. Bl.

**Frau**  
zum Austragen von Zeitungschriften.  
**Mädchen**  
(14-18 Jahre)  
für die Arbeitsstube gesucht in **Robert Schmidt's Buchhandl.**  
Inb. Richard Krips.

**Wirtschaftler**  
der auch arbeitet, zum 15. Februar oder 1. März für ein 350 Morgen großes Gut gesucht. Offert. mit Gehaltsanprüchen und Zeugnissen unt. 949 an die Expedition dieses Blattes.

**Karo - Syrup**  
als Protastrich und zum Baden. in Originalflasken zu 24-Zweifund-Dosen

**Capillär - Syrup**  
44 % Weiss, Marke „Globe Crystal“  
zur Bonbon- und Likörfabrikation. in Flaschen und ca. 300 Kilogramm netto ab Lager Memel bieten an

**de Voss & Co., C. - G.**  
Memel, Bäderstraße 5/6. **Telephon 638 und 639.**

**Älterer Laufbursche**  
für tagüber gesucht.  
**Büro Kirchhof-Straße Nr. 11.**

Für mein Geschäftshaus suche ich zur Erlernung des **Kaffeehandels** eine  
**junge Dame**  
mit guter Schulbildung.  
**Otto Kadglehn Nachf.**

Eine ältere, bessere  
**Kinderfrau oder Mädchen**  
kann sich von sofort melden.  
**Bernstein, Hohe Straße 12**

**Frau Auerbach, Bibauerstr. 1.**  
sucht zum sofortigen Eintritt ein gebildetes u. erfahrene  
**Kinderfräulein**  
zu 2 Kindern von 3 und 5 Jahren und außerdem ein tüchtiges Stubenmädchen, das gut kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist.

**Tücht. Stubenmädchen**  
zum 15. Februar gesucht.  
**Frau Gertrud von Schulze,**  
Miseiken, Post Magdohlen.

**Reinmachefrau**  
für tagüber kann sich sofort melden  
**Fischer's Weinstuben, Bäderstraße.**

**Tüchtige Anlegerin**  
sofort gesucht.  
**Buchdruckerei Kurt Siebert.**

**Ladenlokal**  
mit Nebenraum,  
in welchem sich ein gutgehendes Detailgeschäft befindet, ist bei Uebernahme des Warenlagers und der Einrichtung abzutreten. Offerten unter 938 an die Exped. dieses Bl.

**Laden zu mieten Geschäft**  
oder  
**Miete Laden oder kaufe Geschäft.**  
Branchen gleich. Offerten unter Nr. 917 an die Exped. dieses Blattes.

**Kontorräume**  
oder Laden von sofort oder später gesucht. Off. u. 896 an die Exped. d. Bl.

**2 gut möblierte Zimmer**  
von jungem Herrn von sofort oder später gesucht.  
Offerten unter 927 an die Expedition d. Blattes.

**5-6-Zimmerwohnung**  
im Neubau  
zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. 920 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

**2 möbl. Zimmer**  
gesucht. Preis Nebenfrage. Antwort Postlager.  
farte Nr. 28.

**Eine möblierte oder unmöblierte**  
**3-4-Zimmerwohnung**  
mit Küche, eventuell im Neubau, gesucht. Preis Nebenfrage. Briefe Victoria-Hotel, Zimmer 19.

**Reinmachefrau**  
für die Magistratsbüros von sofort gesucht.  
Melbungen bei **Bruszeit, Hausmeister, Rathaus.**

Ein erfahrene, ehliche  
**Mädchen**  
für Haushalt u. Küche, sowie zur Bedienung, zum baldigen Eintritt gesucht.  
**M. Schmidt, Frühlingsstraße.**

**Tüchtige, zuverlässige Stütze**  
sucht von sofort  
**Schneider, Söbenstr. bei Kollaren.**

Gesucht per 15. 2. für die Vormittagsstunden  
**tüchtige, laubere**  
**Aufwarte frau**  
Melbungen vom bei **Frau Pomeranz, Verlängerte Alexanderstr. 12.**

Jüngere Aufwarterin  
gesucht.  
Fr. Dipl.-Ing. **Schmidt, Weststr. 7.**

Eine Aufwarterin  
gesucht Polangenstr. 15, prt.

**Aufwarterin**  
für kleinen leichten Haushalt für ein paar Morgenstunden außer Sonntag gesucht.  
**Fr. Liesbeth Henning.**

**Möbl. Zimmer**  
von gleich gegen guten Mietszins geucht. Offerten unter 933 an die Exped. d. Bl.

Die Gründer  
sind:  
1. Otto Sudermann  
2. Joseph Bils  
3. Benjamin Löwen  
4. Davisco J. Arle  
5. Nicolai Wolpe  
6. Arthur Altman  
7. Oberbürgermeister  
8. Landeshauptmann  
9. Kommerzienrat  
10. Kaufmann  
11. Dr. jur. Friedl  
12. Kaufmann  
13. Kaufmann  
14. Kaufmann  
15. Kaufmann  
16. Kaufmann  
17. Kaufmann  
18. Kaufmann  
19. Kaufmann  
20. Kaufmann

**Schlafstelle**  
mit Pension zu haben.  
Zu ertr. in d. Exped. d. Bl.

In unier Handelsregister Abteilung B ist bei der unter Nr. 62 eingetragenen Firma **Theodor Telegrapher, Aktien-Gesellschaft Berlin** mit Zweigniederlassung in Memel, heute folgendes eingetragen.  
Die am 7. Mai 1921 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 6 und 3 Millionen ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 18 000 000 Mark.  
Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zum Kurse von 125 %, zusätzlich 5 %, Stück inlets vom 1. Januar 1921 mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.  
Memel, den 25. Januar 1922.  
**Das Amtsgericht.**

**Wohnungs**  
3 Zimmer, Neubau, Wiensstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.